

Zur Eröffnung der Foto-Ausstellung

Michael Friedel

FASSBINDER SCHYGULLA BALLHAUS

am **Freitag, 21. Oktober 2022, 17:30 Uhr,**

im Foyer des Festsaals der Freiheitshalle Hof

lade ich Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

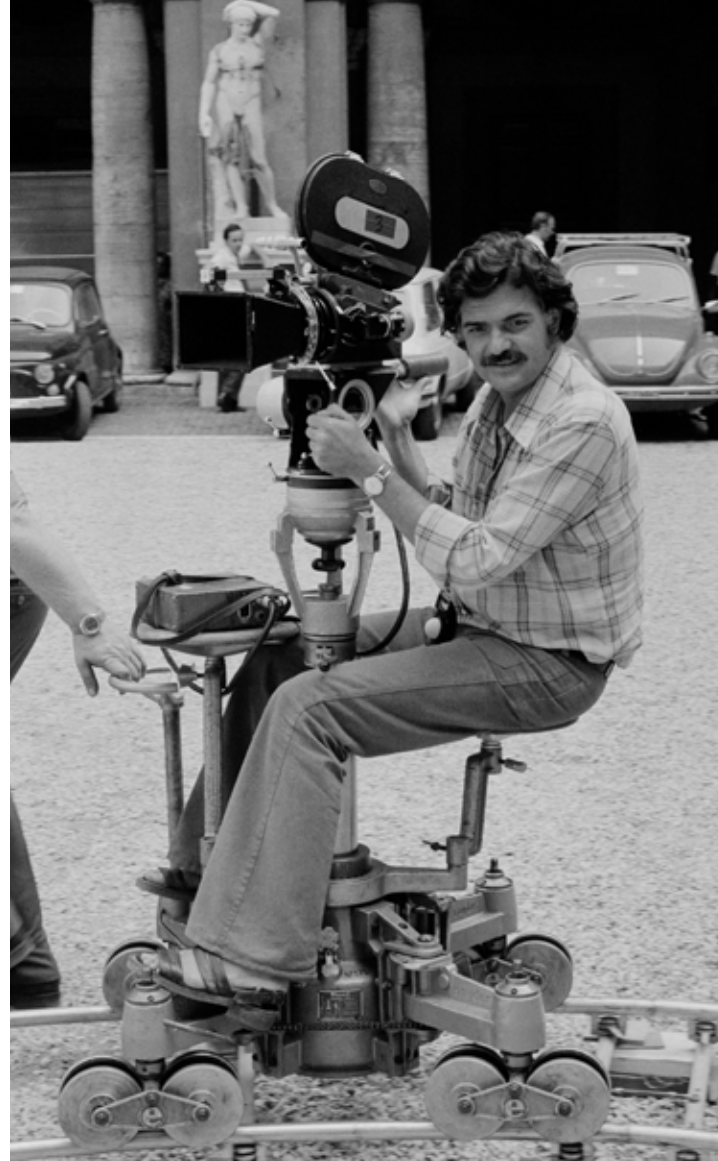
Eva Döhla
Oberbürgermeisterin

Der Künstler ist anwesend.

Zur Eröffnung spricht der Kulturjournalist, Autor und Ausstellungsmacher Hans-Michael Koetzle.

Es erscheint eine Publikation. Alle Motive sind in der Leica-Galerie Frankfurt als Fine Art Prints erhältlich.

Die Veranstaltung wird unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Regelungen stattfinden. Mit der Teilnahme wird deren Anerkennung und das Einverständnis zu Foto- und Filmaufnahmen im Rahmen der Berichterstattung und der Dokumentation vorausgesetzt.



Herzlichen Dank für
die Unterstützung.



Stadt Hof
Fachbereich Kultur
Tel. 09281/8152101
kultur@stadt-hof.de
www.hof.de

Alle Fotos:
© Michael Friedel

Die Ausstellung ist vom 21. Oktober 2022 bis 6. Januar 2023 im Foyer des Festsaals der Freiheitshalle Hof, Kulmbacher Straße 4, 95028 Hof, zu sehen. Geöffnet Mo – Fr, 10:00 – 17:00 Uhr, und nach Vereinbarung.

Aufgrund des weiteren Veranstaltungsbetriebs und der aktuell einzuhaltenen Abstands- und Hygieneregeln kann es zu Einschränkungen kommen.

Ein 3D-Videorundgang wird auf www.freiheitshalle.de zur Verfügung stehen.



Michael Friedel FASSBINDER SCHYGULLA BALLHAUS

Foto-Ausstellung im Festsaal-Foyer der Freiheitshalle Hof



Rainer Werner Fassbinder, Hanna Schygulla und Michael Ballhaus stehen im Mittelpunkt der Ausstellung. Ein halbes Jahrhundert sind die Aufnahmen alt. Was macht sie für uns heute so interessant? Zunächst ist da natürlich die Qualität der Fotografien von Michael Friedel. Die Auswahl für Hof setzt aber noch woanders an. Es geht um den Bezug zum Kino. Fassbinder war selbstverständlich auch bei den Internationalen Hofer Filmtagen. Wie die anderen prägenden Persönlichkeiten des Neuen Deutschen Films durfte er nicht fehlen, wenngleich er hier mehr durch Anekdotisches wie den Rauswurf aus dem Hotel in Erinnerung geblieben ist. Und durch das böse Zitat „Hof bleibt doof, da helfen keine Filme“. Weltweit dürfte er der bekannteste deutsche Regisseur sein, der bis heute die Filmästhetik prägt.

Es war eine sehr eingeschlossene Gruppe von Künstlerinnen und Künstlern um Fassbinder, die im Theater und im Film stilbildend wurde und die für den Aufbruch einer jungen Szene in den 60er Jahren bis in die 80er steht. Die Schauspielerin **Hanna Schygulla** ist bis heute das Gesicht, das Filmfans damit verbinden. Sie, wie auch Fassbinder, hat Michael Friedel sowohl in der Arbeitsumgebung abgebildet wie auch in privaten Momenten. Er kommt ihnen in seinen Fotos nahe, sehr nahe. Das dürfte wenigen in der Branche so meisterlich geglückt sein. München, Feldkirchen, Rom - sind Hintergrund. Das Eigentliche sehen wir in den Gesichtern.

Heute kommen kein Kinofilm und keine Serie mehr ohne aus. Ohne die Kamerafahrt 360 Grad rund um Hauptperson

oder Paar. Gerne mit gegenläufiger Drehung oder Zoom und zunehmender Geschwindigkeit. Die Erfindung geht auf Claude Lelouch zurück, aber **Michael Ballhaus** machte sie zum ästhetischen Erlebnis. Michael Friedel hat ihn in Rom bei den Dreharbeiten zu „Martha“ abgelichtet. Ein filmhistorisches Dokument – ein gutes Foto sowieso.



Fotos von **Michael Friedel** kennt jeder. Sei es das Elvis-Porträt von 1956 auf der Titelseite des Magazins „Der Spiegel“. Oder die zahllosen Aufnahmen, die in Zeitschriften wie „Paris-Match“, „Stern“, „Quick“, „Life“ oder „twen“ veröffentlicht wurden. Er ist einer der großen Fotografen der Bundesrepublik, aber weltweit unterwegs. Seine Reportagen waren stilprägend; sowohl was die Orte angeht, die auch durch seine Bilder zu touristischen Traumzielen wurden, wie auch durch die Dokumentation verlorengehender Kulturen indigener Völker. Thematische Schwerpunkte wurden für ihn immer wieder über längere Zeiträume zu einem Arbeitsprogramm mit immer überzeugenden Ergebnissen auf der Höhe der Zeit. Zuletzt waren Fotos von ihm in der großen Fassbinder-Retrospektive in der Bundeskunsthalle Bonn zu sehen.